

Spontaner Eintritt bei der Feuerwehr

EINSATZKRÄFTE Bürgermeisterin Ulrike Roidl ist jetzt Mitglied. Schwandorfer Wehr wurde über 2700-mal alarmiert.

SCHWANDORF. Vorsitzender Andreas Hohler informierte bei der Jahresversammlung der FFW Schwandorf, dass dem Feuerwehrverein derzeit 541 Mitglieder angehören. Veranstaltungsthemen waren unter anderem die Beteiligung am Volksfestumzug, das sehr gut besuchte Sommerfest oder ein Ausflug in den Bayerischen Wald. Hohler appellierte an die Bevölkerung, Fördermitglied der Feuerwehr zu werden, und damit die Arbeit der Feuerwehrleute, die 24 Stunden am Tag einsatzbereit seien, zu unterstützen.

Stadtbrandinspektor (SBI) Christian Schwendner nannte zahlreiche Schutzobjekte im Bereich der Stadt Schwandorf – etwa das Straßen- und Schienennetz, Industriebetriebe, Einkaufsmärkte, kulturelle Veranstaltungsorte sowie Sport- und Freizeitanlagen. Beim vorbeugenden Brandschutzes habe man Firmen über Aufbau und Aufschaltung von Brandmeldeanlagen beraten, aber auch Stellungnahmen zu Baugenehmigungen oder Großprojekten angegeben.

Im Bereich der Fort- und Weiterbildung nannte der SBI Aufbaulehrgänge für Gruppen- und Verbandsführer, Atemschutz-, Funk- und Maschinistenlehrgänge sowie die Truppmannausbildung Teil 2. Über die Einsatzzentrale der Schwandorfer Feuerwehr seien im vergangenen Jahr 2731 Alarmierungen im gesamten Landkreis erfolgt. Im Gerätehaus existiere auch eine Bekleidungskammer, in der Einsatzkleidung für rund 500 Feuerwehrdienstleistende verwaltet werde. Hier erfolge die Ausgabe der Schutzbekleidung, die Reinigung und Instandhaltung und die Überprüfung der Einsatzbekleidung in den vorgeschriebenen Intervallen. Die Fehlalarme seien im Bereich der Brandmeldeanlagen im



Die FFW Schwandorf ehrte langjährige Vereinsmitglieder, langjährige Aktive und beförderte einige Wehrleute. 2. Bürgermeisterin Ulrike Roidl gratulierte. Foto: sxu

FEUERWEHR IN ZAHLEN

- **88 Feuerwehrdienstleistende;**
- **218 Einsätze**, davon 129 technische Hilfeleistungen und 44 Brände;
- **10 900 Einsatzstunden** in der Summe;
- **11 965 Übungsstunden** für Fahrsi-

cherheitstraining, Aktionswoche, Objektübungen und dergleichen;

- **28 Einsätze mit Atemschutzträgern** mit insgesamt 104 Einsatzstunden;
- **691 Stunden** wurden durch Aktive in der Atemschutzwerkstatt abgeleistet,

200 Stunden zudem in der Funkwerkstatt und der Akkupflege sowie 300 Stunden in der Schlauchpflege, wobei insgesamt 1700 Schläuche mit einer Gesamtlänge von 28 300 Metern gepflegt wurden. (sxu)

Vergleich zu 2011 um 34 Prozent zurückgegangen, sagte Schwendner.

Jugendwart Michael Furtwengler informierte, dass sich derzeit 13 junge Leute in Ausbildung befänden. 2012 habe man 89 Termine wahrgenommen, 74 davon Übungen. Furtwengler verwies auch auf die Christbaumaktion, ein Fußballspiel, das Zeltlager am Chiemsee, die 24-Stunden-Übung sowie die Teilnahme an der Deutschen Jugendleistungsspanne und am Wissenstest der Jugendfeuerwehren.

2. Bürgermeisterin Ulrike Roidl traf die Feststellung, dass die FFW Schwandorf unter den 16 Wehren im

Stadtgebiet eine besondere Stellung einnehme, was auch einen besonderen Ausbildungsstand und besondere Ausrüstung voraussetze. Roidl dankte allen aktiven Wehrleuten für ihren hochmotivierten ehrenamtlichen Einsatz im Dienste der Allgemeinheit. In den Ortsteilen sei es noch üblich, dass jeder Hausbesitzer Mitglied bei der Freiwilligen Feuerwehr sei; leider sei dies aber im Stadtbereich nicht mehr so. Bürgermeisterin Ulrike Roidl rief deshalb die Schwandorfer ebenfalls dazu auf, Fördermitglied in der Feuerwehr zu werden, und unterschrieb spontan einen Aufnahmeantrag in die

FFW Schwandorf. Mit SBI Christian Schwendner und Vorsitzendem Andreas Hohler ehrte Roidl einige Mitglieder für ihre Treue zum Feuerwehrverein: für 25 Jahre Hasso Schüler, Albert Schmalzl und Erich Kirchberger; für 40 Jahre Roman Brohlich und Josef Meier; für 60 Jahre Ludwig Radlinger und Josef Götz. Auch langjährige Aktive wurden geehrt: für zehn Jahre Sebastian Heisler; für 20 Jahre Harm Dreyer und Manfred Nebel; für 30 Jahre Stefan Schaiger. Zum Feuerwehrmann wurden Florian Hochmuth und Thomas Sorgalla befördert, zum Löschmeister Christian Mandl. (sxu)